

**Installation and use instructions
and warnings**

**Istruzioni ed avvertenze per
l'installazione e l'uso**

**Instructions et avertissements pour
l'installation et l'utilisation**

**Anweisungen und Hinweise für die
Installation und die Bedienung**

**Instrucciones y advertencias para
la instalación y el uso**

**Instrukcje i ostrzeżenia związane z
instalowaniem i użytkowaniem**

**Aanwijzingen en aanbevelingen
voor installering en gebruik**

Nice

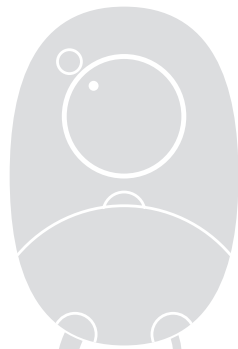
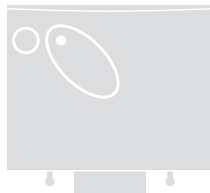
NiceOne

Receiver

Europe: **CE 0682**

OX... family

OXI... family



- EN** – Models with “SM” type connection
- IT** – Modelli con connessione a innesto “SM”
- FR** – Modèles avec connecteur embrochable «SM»
- ES** – Modelos con conexión con conector “SM”
- DE** – Modelle mit Steckverbindung “SM”
- PL** – Modele z połączeniem za pomocą złącza typu “SM”
- NL** – Modellen met steekconnector “SM”



- EN** – Models with universal type connection
- IT** – Modelli con connessione universale
- FR** – Modèles avec connecteur universel
- ES** – Modelos con conexión universal
- DE** – Modelle mit Universalverbindung
- PL** – Modele z połączeniem uniwersalnym
- NL** – Modellen met universele aansluiting



1 – PRODUKTBESCHREIBUNG UND EINSATZ

Der vorliegende Empfänger ist Teil der Serie “NiceOne” der Firma Nice spa. Die Empfänger dieser Serie dienen zum Einsatz in Steuerungen von Automationsanlagen für Tore, Garagentore und Schranken. **Jeder andere Einsatz ist unsachgemäß und untersagt! Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden infolge von unsachgemäßem Gebrauch des Produktes, der anders ist als im vorliegenden Handbuch vorgesehen.**

Zur Verfügung stehen verschiedene Modelle, deren wichtigste Merkmale in der Tabelle unten angegeben sind.

1.1 – Das System “NiceOpera”


Die Empfänger der Serie **NiceOne** sind Teil des Systems “NiceOpera”. Dieses System wurde von der Firma Nice hergestellt, um die Programmierungsphasen, die Bedienung und die Wartung der in Automationsanlagen verwendeten Vorrich-

tungen zu vereinfachen. Das System besteht aus verschiedenen Soft- und Hardwarevorrichtungen, die über ein **O-Code** genanntes Codierungssystem oder eine physikalische Verbindung (Kabel) Daten und Infos per Funk untereinander austauschen.

Die wichtigsten Vorrichtungen, aus denen das System NiceOpera besteht, sind:

- Sender NiceOne;
- Empfänger NiceOne (Familie OXI... ; Familie OX...);
- Programmiergerät O-Box;
- Steuerungen und Antriebe mit “Bus T4”;
- Programmierer O-View für Vorrichtungen mit “Bus T4”.

WICHTIG – Für Einzelheiten über alle Funktionalitäten des Systems NiceOpera und den operativen Zusammenhang der verschiedenen Vorrichtungen des Systems wird auf das Allgemeine Handbuch “NiceOpera System Book” verwiesen, das auch im Internet unter www.niceforyou.com zur Verfügung steht.

	Mod.	Frequenz	Funktion	Verbindung
	OXI	433.92 MHz	Empfänger	Steckverbindung
	OXI8	868.95 MHz	Empfänger	Steckverbindung
	OXIT	433.92 MHz	Sendeempfänger	Steckverbindung
	OXI8T	868.95 MHz	Sendeempfänger	Steckverbindung
	OX2	433.92 MHz	Empfänger	mit 6-drahtigem Kabel
	OX28	868.95 MHz	Empfänger	mit 6-drahtigem Kabel
	OX2T	433.92 MHz	Sendeempfänger	mit 6-drahtigem Kabel
	OX28T	868.95 MHz	Sendeempfänger	mit 6-drahtigem Kabel

Anmerkung zur Tabelle: Der Buchstabe “T” in der Kurzbezeichnung bedeutet, dass der Empfänger einen eingebauten Sender hat.

Dieser Empfänger ist “**Sendeempfänger**” genannt.

2 – FUNKTIONSMERKMALE DES PRODUKTES

• Für alle Modelle

- Der Empfänger verwaltet das Codierungssystem “O-Code” mit variablem Code (*Rolling-Code*), mit dem alle neuen Funktionen des Systems NiceOpera genutzt werden können. Der Empfänger ist auch mit den Codierungen “FlOR”, “TTS”, “Smilo” und “Flo” kompatibel. In diesem Fall **können aber einige in der vorliegenden Anleitung beschriebenen exklusiven Funktionen des Systems NiceOpera nicht genutzt werden.**
- Der Empfänger verfügt über einen Speicher mit 1024 Plätzen zum Speichern der Sender. Wenn der Sender im “Modus I” gespeichert ist, belegen alle Sendertasten 1 Speicherplatz; wenn er dagegen im “Modus II” gespeichert ist, belegt jede gespeicherte Sendertaste 1 Speicherplatz (für die Art und Weise der Speicherung siehe weiter vorne im Handbuch).
- Jeder Empfänger besitzt einen eigenen **Erkennungscode**, der “Bescheinigung” genannt wird. Dieser Code ermöglicht den Zugriff auf zahlreiche Operationen, wie zum Beispiel die Speicherung neuer Sender ohne direkte Eingriffe am Empfänger und den Gebrauch der Programmierer O-View mit Nutzung der BusT4-Verbindung. Die Bescheinigungsnummer des vorliegenden Empfängers ist auf den versiegelten Schein in der Verpackung des Produktes gedruckt. **Achtung!** – *Bewahren Sie diesen Schein an einem sicheren Ort auf, da er den Zugriff auf die Daten im Empfänger ermöglicht, es sei denn, dass zusätzliche Sicherheiten wie zum Beispiel das Passwort vorgesehen sind.*

• Für die Modelle mit Steckverbindung “SM”

- Diese Modelle können ausschließlich mit Steuerungen benutzt werden, die mit einem Steckverbinder des Typs “SM” ausgestattet sind (**Abb. 1**). **Anmerkung** – *Für die geeigneten Steuerungen siehe den Produktkatalog der Firma Nice.*
 - Diese Modelle erkennen die Merkmale der Steuerung, in die sie eingegeben sind, automatisch und der Empfänger stellt sich wie folgend selbst ein.
 - **Wenn die Steuerung das System “Bus T4” hat**, stellt der Empfänger bis zu 15 verschiedene Befehle zur Verfügung.
 - **Wenn die Steuerung das System “Bus T4” nicht hat**, stellt der Empfänger bis zu 4 verschiedene Befehlskanäle zur Verfügung.
- Achtung!** – *In beiden Fällen hängen die Menge und Verschiedenheit der zur Verfügung stehenden Befehle vom Typ und Modell der benutzten Steuerung ab. Die “Tabelle der Befehle” jeder Steuerung befindet sich in den Anleitungen der Steuerung.*

• Für die Modelle mit Universalverbindung

- Diese Modelle funktionieren mit 2 Relais mit potentialfreiem Kontakt und können daher mit jedem Steuerungstyp verwendet werden.

• Für die Modelle mit dem Buchstaben “T” in der Kurzbezeichnung

- Diese Modelle sind mit der Funktion “Repeater” ausgestattet (siehe weiter vorne im Handbuch), die eine Erweiterung des Übertragungskreises der Sender ermöglicht. Weiterhin ist mit diesen Modellen die Wireless-Verbindung mit den Programmiergeräten O-Box möglich

3 – INSTALLATION DES PRODUKTES

• Für die Modelle mit Steckverbindung "SM"

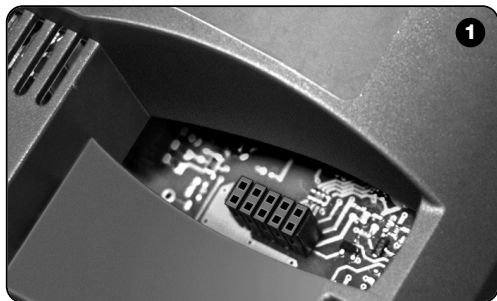
Diese Modelle werden mit der Steuerung verbunden, indem ihr Verbinder in den Steckanschluss an der Steuerung gesteckt wird (Abb. 1). **Achtung!** – Die Betriebsspannung zur Steuerung abschalten, bevor man den Empfänger einsteckt oder entfernt.

Auch die mitgelieferte Antenne muss an ihren Klemmen an der Steuerung angeschlossen werden.

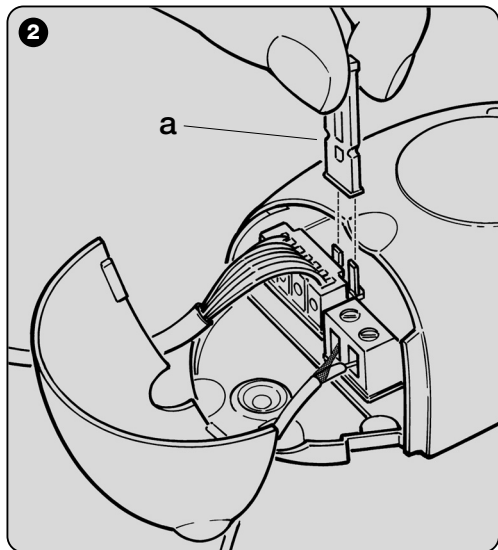
• Für die Modelle mit Universalverbindung

— Auswahl der Betriebsspannung —

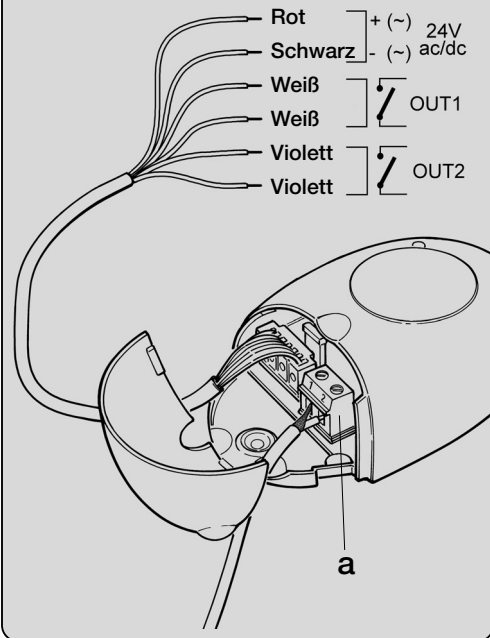
Diese Modelle werden über ein 6-drahtiges Kabel mit der Steuerung verbunden. Bevor man dieses Kabel anschließt, muss die gewünschte Betriebsspannung gewählt werden, indem die elektrische Überbrückung auf die folgende Weise eingeschaltet oder entfernt wird (Abb. 2-a):



- Überbrückung NICHT eingeschaltet = 24 V ac/dc
(Spannungsgrenzwerte: 18 ÷ 28 V)
- Überbrückung EINGESCHALTET = 12 V ac/dc
(Spannungsgrenzwerte: 10 ÷ 18 V)



3



— Elektrische Anschlüsse —

Die 6 Drähte des Empfängerkabels auf die folgende Weise an den entsprechenden Klemmen der Steuerung anschließen (Abb. 3):

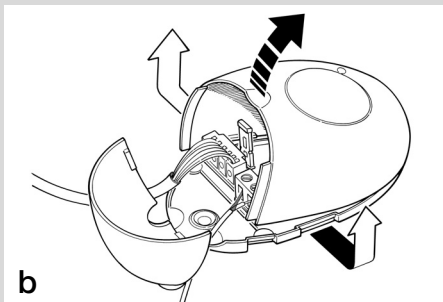
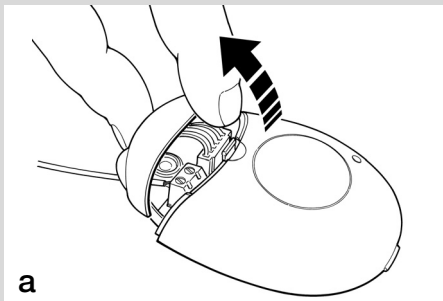
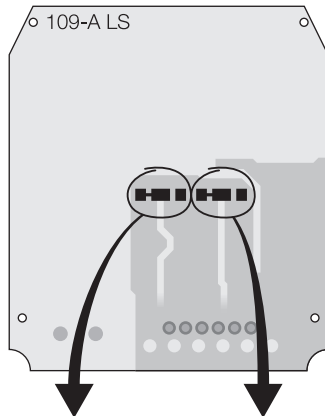
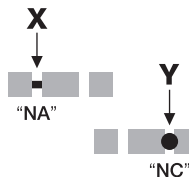
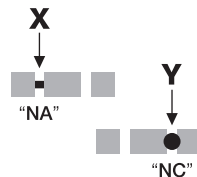
- **Rot** und **Schwarz** = **VERSORGUNG**
(rot = plus, schwarz = minus. Für Wechselstrom ist das unterschiedslos).
- **Weiß** und **Weiß** = **AUSGANG 1. RELAIS**
(potentialfreier Kontakt eines gewöhnlich geöffneten Relais).
- **Violett** und **Violett** = **AUSGANG 2. RELAIS**
(potentialfreier Kontakt eines gewöhnlich geöffneten Relais).

— Wie man "NC"-Kontakte erhält —

Die Ausgänge sind durch 2 Relais mit NO-Kontakt (gewöhnlich geöffnet) geschaltet. Wie folgend vorgehen, wenn man einen NC-Kontakt (gewöhnlich geschlossen) erhalten will:

01. Die Betriebsspannung zum Empfänger abschalten.
02. Das Empfängergehäuse öffnen, indem zuerst der kleine Teil des Deckels gehoben wird (Abb. 4-a) und dann der große Teil mit der Taste (Abb. 4-b).
03. Die Steuerkarte vorsichtig herausnehmen und drehen: die Seite mit den Schweißungen muss zum Beobachter hin gerichtet sein.
04. Die folgenden Vorgänge auf der Seite mit den Schweißungen ausführen (Abb. 5):
 - Die Strecke am Punkt "X" durchschneiden.
 - Die Stellen an den Punkten "Y" mit einem Tropfen Zinn vereinen.

Anmerkung – diese Änderungen können an einem Relais oder an beiden ausgeführt werden, je nach Ihrem Bedarf.

4**5****RELÈ n° 2****RELÈ n° 1**

PROGRAMMIERUNG DER WICHTIGSTEN FUNKTIONEN

• Für alle Modelle: Installation einer externen Antenne

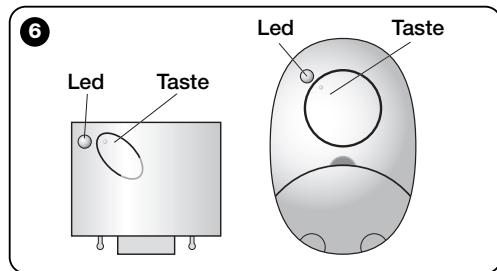
Wenn sich die mitgelieferte Antenne in einer ungünstigen Stellung befindet und das Funksignal schwach ist, sollte diese für einen besseren Empfang mit einer externen Antenne (Mod. ABF oder ABFKIT) ersetzt werden. Die neue Antenne muss so hoch wie möglich und über eventuellen Metall- oder Stahlbetonstrukturen in der Zone angebracht sein.

– **Anschluss an der Steuerung:** ein koaxiales Kabel mit einer Impedanz von 50 Ohm verwenden (zum Beispiel das Kabel RG58 mit geringer Dispersion). **Achtung!** – Um die Dispersion des Signals zu reduzieren, ein möglichst kurzes Kabel verwenden (darf nicht länger als 10 m sein).

– **Anschluss am Empfänger (nur für die Modelle mit Universalverbindung):** Den Empfänger öffnen, indem der kleine Teil des Deckels gehoben wird (Abb. 4-a), die mitgelieferte Antenne abtrennen, dann das Kabel der neuen Antenne an den Klemmen **1** und **2** anschließen (Abb. 3-b). Auf diese Weise ist: **Klemme 1 = Geflecht; Klemme 2 = Seele (Abb. 3-a).**

Hinweise zur Programmierung

Für die in der vorliegenden Anleitung geschilderten Programmierungsvorgänge (mit Ausnahme des Verfahrens **6**) müssen die Taste und die LED am Empfänger benutzt werden (Abb. 6). Um den Status der laufenden Tätigkeit anzuzeigen, gibt die LED eine bestimmte Anzahl an Blinkvorgängen mit spezifischer Dauer und mit einem bestimmten Licht (grün, rot und orangefarbig) ab. Für die Bedeutung dieser Meldungen siehe die **Tabelle A** am Ende der Anleitung.



4 – ACHTUNG – HIER LESEN, BEVOR MAN EINEN SENDER SPEICHERT

Der Empfänger kann nur die Sender speichern, die einer der 3 folgenden Codierungsfamilien angehören:

- Familie mit den Codierungen “O-Code”, “FloR” und “TTS”;
- Familie mit der Codierung “Flo”;
- Familie mit der Codierung “Smilo”.

Anmerkung – Jede Codierung ermöglicht es, nur die für jene Codierung typischen Funktionalitäten im Empfänger zu nutzen.

Achtung! – Die Codierungsfamilie, der der **zuerst** im Empfänger gespeicherte Sender angehört, bestimmt auch die Familie, der die später zu speichernden Sender angehören müssen.

Um die Codierungsfamilie im Empfänger zu wechseln, muss das Verfahren 10 – Vollständiges Löschen des Empfängerspeichers ausgeführt werden.

Wie folgend vorgehen, um zu wissen, ob bereits Sender im Empfänger gespeichert sind und welcher Codierungsfamilie sie angehören:

- 01.** Die Betriebsspannung zur Steuerung abschalten.
- 02.** Die Betriebsspannung zur Steuerung wieder einschalten und zählen, wie oft die LED am Empfänger grün blinkt.
- 03.** Dann die Anzahl der abgegebenen Blinkvorgänge mit der folgenden Tabelle vergleichen:
 - 1 Mal Blinken = Codierung *Flo*
 - 2 Mal Blinken = Codierung *O-Code / FloR / TTS*
 - 3 Mal Blinken = Codierung *Smilo*
 - 5 Mal Blinken = kein Sender gespeichert

Achtung! – Bevor man einen Sender speichert, müssen alle hier folgend beschriebenen Speicherungsverfahren genau gelesen werden, damit Sie bewerten können, welches Speicherungsverfahren das für Ihren Fall Passendste ist.

5 – SPEICHERUNG EINES SENDERS: “Modus I” und “Modus II”

Jede Steuerung verfügt über eine bestimmte Anzahl an Befehlen, die je nach Empfängertyp aktiviert werden können: die Modelle mit **Steckverbindung “SM”** stellen 4 oder 15 Befehle zur Verfügung, die Modelle mit **Universalverbindung** 2 Ausgänge.

Allgemein gesagt, kann die Kombination dieser Befehle mit den Tasten eines Senders auf zwei verschiedene Arten und Weisen erfolgen:

• **“Modus I”**. In diesem Modus können alle Tasten des Senders auf einmal im Empfänger gespeichert werden oder man kann nur eine Tastengruppe speichern (Sender mit mehreren Erkennungs-codes, wie zum Beispiel das Modell ON9). An den Modellen mit Universalverbindung werden die Tasten automatisch mit vorher festgelegten Befehlen in der Steuerung oder mit den Ausgängen des Empfängers kombiniert.

• **“Modus II”**. In diesem Modus kann eine einzelne Taste des Senders im Empfänger gespeichert werden. Der Benutzer kann frei wählen, mit welchem Befehl der in der Steuerung verfügbaren Befehle (max. 4) oder mit welchem Empfänger-ausgang er die gewählte Taste kombinieren will.

– **“Modus II erweitert”** (nur für die Modelle mit Steckverbindung “SM”). Dieser Modus kann nur mit Steuerungen mit dem Verbindungssystem “BUS T4” benutzt werden. Der “Modus II erweitert” ist wie der **“Modus II”**, man hat aber zusätzlich die

Möglichkeit, den gewünschten Befehl in der *“Tabelle der Befehle”* (max. 15 Befehle) auszuwählen. Diese Tabelle befindet sich in der Anleitung der Steuerung, in die der Empfänger gesteckt wird.

5.1 – Speicherung im *“MODUS I”*

Wichtiger Hinweis – Die Durchführung dieses Verfahrens speichert gleichzeitig alle Sendertasten oder eine Tastengruppe (Sender mit mehreren Erkennungs-codes).

01. Die Taste am Empfänger gedrückt halten, bis die **grüne** LED am Empfänger aufleuchtet. Dann die Taste loslassen.
02. (innerhalb von 10 Sekunden) Eine beliebige Taste am Sender, der gespeichert werden soll, gedrückt halten, bis die LED am Empfänger den ersten der 3 **grünen** Blinkvorgänge abgibt, die die erfolgte Speicherung bestätigen.

Nota – *Dopo i tre lampeggi, sono disponibili altri 10 secondi per memorizzare ulteriori trasmettitori.*

5.2 – Speicherung im *“MODUS II”* (gilt auch für den *“MODUS II erweitert”*)

HINWEISE:

- Das Verfahren *“Modus II erweitert”* kann nur mit den Empfängern mit Steckverbindung *“SM”* benutzt werden.
- Die Durchführung dieses Verfahrens speichert nur eine Sendertaste.

01. In der Anleitung der Steuerung, aus der *“Tabelle der Befehle”* den Befehl wählen, den man der Sendertaste zuordnen will und die **Zahl** aufschreiben, die dem Befehl entspricht.
02. (am Empfänger) Sofort auf die Taste drücken, wie die vorher aufgeschriebene **Zahl** ist – die LED am Empfänger wird genauso oft blinken.

03. (am Sender, innerhalb von 10 Sekunden) Die für die Speicherung vorgewählte Taste gedrückt halten, bis die LED am Empfänger den ersten der 3 Blinkvorgänge abgibt (= Speicherung erfolgt).

Anmerkung – Nach den drei Blinkvorgängen stehen weitere 10 Sekunden zur Verfügung, um denselben Befehl an anderen Tasten desselben Senders oder eines neuen Senders zu speichern.

6 – SPEICHERUNG EINES SENDERS MIT HILFE DES “BEFÄHIGUNGSCODES” EINES ANDEREN SENDERS

[bereits gespeichert]

Dieses Verfahren kann nur angewendet werden, wenn man zwei Sender mit der Codierung *“O-Code”* benutzt.

Die Sender NiceOne haben einen im Speicher eingegebenen Geheimcode, *“BEFÄHIGUNGSCODE”* genannt. Dank diesem Code kann ein NEUER Sender einfach durch die Übertragung des *“Befähigungscodes”* eines ALTEN und bereits im Empfänger gespeicherten Senders aktiviert werden (**Abb. 8**).

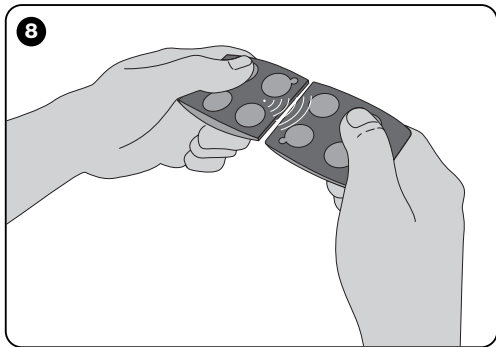
Anmerkung – Zur Durchführung dieses Verfahrens siehe die Anleitung des Senders.

Wenn der NEUE Sender dann benutzt wird, wird er außer dem Befehl auch den *“Befähigungscodes”* zum Empfänger übertragen (nur die ersten 20 Mal). Nachdem der Empfänger den *“Befähigungscodes”* eines ALTEN, bereits gespeicherten Senders erkannt hat, wird er den Erkennungscode dieses NEUEN Senders, der ihn gesendet hat, automatisch speichern.

• Verhinderung des unbeabsichtigten Gebrauchs dieses Speicherverfahrens

Um die unbeabsichtigte Speicherung von Fremdsendern im Empfänger zu verhindern, die zufällig den "Befähigungscode" eines bereits im Empfänger gespeicherten Senders besitzen, kann man dieses Verfahren durch die Programmierung der Sonderfunktion in **Par. 10** sperren bzw. entsperren.

Anstatt der Speichersperre des ganzen Empfängers kann die Übertragung des "Befähigungscode" nur von einigen oder von allen ALTEN, bereits gespeicherten Sendern deaktiviert werden. Dieser Vorgang kann mit dem Programmiergerät O-Box ausgeführt werden



7 – **SPEICHERUNG EINES SENDERS MIT HILFE DES 'ANNÄHERUNGSVERFAHRENS' DES EMPFÄNGERS**

[mit einem bereits gespeicherten Sender]

Ein NEUER Sender kann ohne direkte Betätigung der Taste dieses Empfängers gespeichert werden, indem man einfach in seiner Reichweite vorgeht. Um das Verfahren durchzuführen, muss man einen ALTEN, bereits in Modus I oder Modus II gespeicherten und funktionierenden Sender zur Verfügung haben. Durch das Verfahren wird der NEUE Sender die Einstellungen des ALTEN erhalten.

HINWEISE:

- Nur eines der beiden folgenden Verfahren durchführen, je nach Ihrem Bedarf.
- Das Verfahren muss in der Reichweite des Empfängers ausgeführt werden (Entfernung vom Empfänger 10-20m).
- Das ganze Verfahren für jeden Sender ausführen, den man speichern will.

Standardverfahren (gültig für alle Nice Empfänger)

01. Am NEUEN Sender, die Taste.... mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten (siehe **Anmerkung 1**), dann loslassen.
02. Am ALTEN Sender, 3 Mal auf die Taste.... drücken. (siehe **Anmerkung 1**), dann loslassen.
03. Am NEUEN Sender, 1 Mal auf die vorher in Punkt 01 gedrückte Taste drücken, dann loslassen.

Alternatives Verfahren (gültig nur für diesen Empfänger)

01. Am NEUEN Sender, die Taste.... mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten (siehe **Anmerkung 1**), dann loslassen.

02. Am NEUEN Sender, die Taste.... mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten (*siehe Anmerkung 1*), dann loslassen.
03. Am NEUEN Sender, die vorher in Punkt 01 gedrückte Taste mindestens 3 Sekunden gedrückt halten, dann die Taste loslassen.
04. Am ALTEN Sender, die vorher in Punkt 02 gedrückte Taste mindestens 3 Sekunden gedrückt halten, dann die Taste loslassen.

Anmerkung 1:

Falls der Sender bereits im "Modus I" gespeichert ist, wird auch der neue Sender im "Modus I" gespeichert. In diesem Fall kann während dem Verfahren sowohl am ALTEN als auch am NEUEN Sender auf eine beliebige Taste gedrückt werden. Wenn der ALTE Sender dagegen im "Modus II" gespeichert ist, wird auch der NEUE im "Modus II" gespeichert sein. In diesem Fall muss man während dem Verfahren am ALTEN Sender auf die Taste des gewünschten Befehls und am NEUEN Sender auf die Taste drücken, der jener Befehl zugeordnet werden soll. Weiterhin muss das Verfahren für jede Taste des NEUEN Senders wiederholt werden, die man speichern will.

• Verhinderung des unbeabsichtigten Gebrauchs dieses Speicherverfahrens

Um zu verhindern, dass das Speicherverfahren unbeabsichtigt durch den ständigen Empfang eines Signals aktiviert wird, das zufällig von einem Fremdsender übertragen ist, kann das Speicherverfahren durch die Programmierung der Sonderfunktion in **Par. 10** gesperrt bzw. entsperrt werden.

8 – VOLLSTÄNDIGES LÖSCHEN DES EMPFÄNGERSPEICHERS

Um alle gespeicherten Sender oder alle vorhandenen Daten aus dem Speicher des Empfängers zu löschen, wie folgend vorgehen:

01. Die Empfängertaste lang gedrückt halten und die folgenden Statusänderungen der LED beobachten:
 - (nach ca. 4 Sekunden) leuchtet die **grüne** LED auf;
 - (nach ca. 4 Sekunden) schaltet sich die **grüne** LED aus;
 - (nach ca. 4 Sekunden) beginnt die **grüne** LED zu blinken.
02. Nun die Taste genau.....
 - **während dem 3. Blinken** loslassen, um alle Sender zu löschen, oder
 - **während dem 5. Blinken** loslassen, um den ganzen Empfängerspeicher zu löschen, einschließlich Konfigurationen und Codierungsfamilie der Sender.

Diese Funktion kann auch mit den Programmiergeräten O-Box oder O-View ausgeführt werden.

9 – LÖSCHEN EINES EINZELNEN SENDERS AUS DEM EMPFÄNGERSPEICHER

Um nur einen gespeicherten Sender aus dem Empfängerspeicher zu löschen, wie folgend vorgehen:

01. Die Empfängertaste lang gedrückt halten.
02. Nach ca. 4 Sekunden leuchtet die grüne LED auf (*die Taste weiter gedrückt halten*).
03. Am Sender, der aus dem Speicher gelöscht werden soll, eine Taste gedrückt halten (siehe **Anmerkung 1**), bis die

LED des Empfängers in **grüner** Farbe 5 Mal schnell blinkt (= Löschen erfolgt).

Anmerkung 1:

Wenn der Sender im **“Modus I”** gespeichert ist, kann man auf eine beliebige Taste drücken.

Wenn der Sender im **“Modus II”** gespeichert ist, muss das ganze Verfahren für jede gespeicherte Taste, die gelöscht werden soll, wiederholt werden.

Diese Funktion kann auch mit den Programmiergeräten O-Box oder O-View ausgeführt werden.

10 – BEFÄHIGUNG (oder Entfähigung) DES EMPFÄNGERS ZUR PEICHERUNG DER SENDER

Mit dieser Funktion kann die Speicherung neuer Sender verhindert werden, wenn man die in der vorliegenden Anleitung beschriebenen Verfahren **“Annäherung”** (die werkseitige Einstellung ist **ON**) oder **“Befähigungscod**e” (die werkseitige Einstellung ist **ON**) anwendet. Wie folgend vorgehen, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:

- 01.** Die Betriebsspannung zur Steuerung abschalten und 5 Sekunden warten.
- 02.** Die Spannung erneut einschalten und die Empfängertaste gedrückt halten, bis die Meldungen durch seine LED bezüglich des gespeicherten Codes enden (siehe Par. 5) und sich das Verfahren aktiviert, was durch 2 kurze, **orange**farbige Blinkvorgänge gemeldet wird. Dann die Taste loslassen.
- 03.** (Innerhalb von 5 Sekunden) Mehrmals auf die Empfängertaste drücken, um eine der folgenden Funktionen aus-

zuwählen (**Achtung!** – bei jedem Druck auf die Taste wechselt die LED ihre Farbe und gibt so die derzeit gewählte Funktion an):

- LED **AUS** = Keine Sperre aktiviert
 - LED **ROT** = Sperre der Speicherung **“Annäherung”**
 - LED **GRÜN** = Sperre der Speicherung mit **“Befähigungscod**e”
 - LED **ORANGEFARBIG** = Sperre beider Speicherverfahren (**“Annäherung”** und **“Befähigungscod**e”)
- 04.** (innerhalb von 5 Sekunden) An einem bereits im Empfänger gespeicherten Sender auf eine beliebige Taste drücken, um die soeben gewählte Funktion zu speichern.

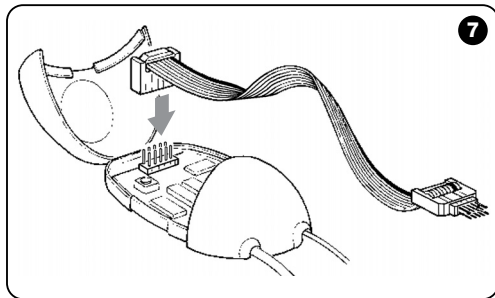
Die Sperre (oder die Freigabe) kann auch mit den Programmiergeräten O-Box oder O-View ausgeführt werden.

SONSTIGE FUNKTIONEN

WICHTIGER HINWEIS – Für die in diesem Kapitel beschriebenen Programmierungen sind die Programmiergeräte O-Box oder O-View notwendig. Für die Funktionsweise dieser Vorrichtungen wird auf ihre Anleitungen verwiesen, die auch im Internet unter www.niceforyou.com zur Verfügung stehen.

• Die Modelle mit Steckverbindung "SM" werden mit dem Gerät O-Box verbunden, indem der Empfänger in den dazu vorgesehenen Verbinder gesteckt wird.

• Die Modelle mit Universalverbindung werden mit dem dazu vorgesehenen Kabel mit dem Gerät O-Box verbunden (**Abb. 7-a**). Das Kabel muss am Verbinder im Empfänger angeschlossen werden (siehe **Abb. 7-b**).

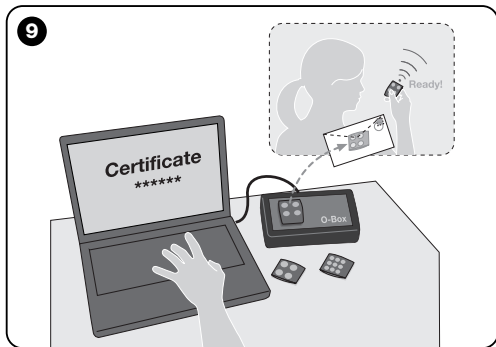


11 – SPEICHERUNG EINES SENDERS MIT DER "BESCHEINIGUNGSNUMMER" DES EMPFÄNGERS

[mit O-Box] – Dieses Verfahren kann nur angewendet werden, wenn man einen Sender mit der Codierung "O-Code" benutzt und die "Bescheinigungsnummer" des Empfängers besitzt.

Die "BESCHEINIGUNG" ist eine persönliche Zahl (werkseitig programmiert), die den einzelnen Empfänger identifiziert und von den anderen unterscheidet.

Der Gebrauch der "Bescheinigung" vereinfacht das Speicherungsverfahren des Senders im Empfänger, da der Installateur nicht in Empfängerreichweite arbeiten muss. Mit diesem Verfahren kann der Sender auch fern vom Installationsort (zum Beispiel im Büro des Installateurs – **Abb. 9**) auf die Speicherung vorbereitet werden.



Der Installateur gibt zuerst die gewünschten Funktionen und den "Bescheinigungscode" des Empfängers, in dem der Sender gespeichert werden muss, mit Hilfe der O-Box in den Speicher des Senders ein. Dann wird er dem Kunden den betriebsbereiten Sender ausliefern.

Wenn der Sender dann benutzt wird, wird er außer dem Befehl auch die "Bescheinigung" zum Empfänger übertragen (*nur die ersten 20 Mal*). Nachdem der Empfänger seine "Bescheinigung" erkannt hat, wird er den Erkennungscode des Senders, der ihm diesen gesendet hat, speichern.

12 – ERSATZ VON DER FERNE AUS EINES GESPEICHERTEN SENDERS MIT HILFE DER PRIORITÄT

[mit O-Box] – Dem Erkennungscode eines Senders der Serie NiceOne liegt eine **Zahl** (von **0** bis **3**) bei, mit der im Empfänger sein **Prioritätsniveau** gegenüber anderen Sendern mit demselben Erkennungscode bestimmt werden kann. Die Priorität ist nützlich, um einen Sender, der verloren oder gestohlen wurde, zu ersetzen und daher zu entfähigen, ohne dass sich der Installateur zum Kunden begeben muss. Damit die Priorität angewendet werden kann, muss man den Code des verloren gegangenen Senders kennen. Die Priorität ermöglicht es, denselben Code und dieselben Funktionen des vorherigen Senders beizubehalten.

Der verloren gegangene Empfänger kann daher einfach durch die Änderung des **Prioritätsniveaus** des neuen Senders auf den nächsten Wert deaktiviert werden. Der Empfänger wird beim ersten Gebrauch des Senders das **neue Prioritätsniveau** speichern und jeden Befehl, den der verloren gegangene oder gestohlene Sender überträgt, ignorieren.

Diese Funktion kann im Empfänger aktiviert bzw. deaktiviert

werden (*die werkseitige Einstellung ist ON*). Wenn die Funktion aktiviert ist, aktualisiert der Empfänger das vom Sender übertragene Prioritätsniveau nicht.

13 – BEFÄHIGUNG (oder Entfähigung) DES EMPFANGS VON NICHT-ORIGINAL-ERKENNUNGSCODES

[mit O-Box / O-View] – Die Erkennungscode des Senders mit der Codierung "FloR" und "O-Code" können mit den Programmiergeräten "O-Box" oder "O-View" je nach Bedarf geändert werden. Üblicherweise gelingt es dem Empfänger zu erkennen, ob ein Code der Originalcode (werkseitig programmiert) oder geändert ist.

Wenn man diese Funktion aktiviert bzw. deaktiviert (*die werkseitige Einstellung ist ON*), hat der Empfänger die Möglichkeit, den Befehl eines Senders mit *geändertem Erkennungscode* zu akzeptieren oder nicht.

14 – SPERRE (oder Freigabe) DES ROLLING-CODE-TEILS DES ERKENNUNGSCODES

[mit O-Box / O-View] – Diese Funktion ermöglicht die Sperre (oder Freigabe) im Empfänger des variablen Teils (Rolling-Code) eines *Erkennungscode*s, der von einem Sender übertragen wird. Wenn die Sperre aktiviert ist (*die werkseitige Einstellung ist OFF*), wird der Empfänger den Rolling-Code so behandeln, wie wenn er ein "fixer Code" wäre, und den variablen Teil ignorieren.

DE

15 – AKTIVIERUNG (oder Deaktivierung) DER FUNKTION “REPEATER”

(Die Funktion steht nur für die Modelle OX1T, OX18T, OX2T, OX28T, kombiniert mit den Sendern mit O-Code zur Verfügung)

[mit O-Box] – Wenn die Automation von einer größeren Entfernung aus als innerhalb der üblichen Reichweite des Senders und Empfängers gesteuert werden muss, kann ein zweiter Empfänger (bis zu max. 5) benutzt werden, der die Aufgabe hat, den Befehl zum Endempfänger hin (in dem der Erkennungscode des übertragenden Senders gespeichert ist), so zu wiederholen, dass der Endempfänger den Befehl wiederholt. Um diese Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (*die werkseitige Einstellung ist OFF*), muss die Programmierung sowohl in den zusätzlichen Empfängern als auch in den Sendern ausgeführt sein.

16 – LOSLASSEN DER SENDERTASTEN

(Die Funktion steht nur für die Sender mit O-Code zur Verfügung)

[mit O-Box / O-View] – Gewöhnlich stoppt eine Bewegung nach der Sendung eines Befehls und dem Loslassen der Taste nicht im gleichen Augenblick, sondern wird in einer sehr kurzen, vorher bestimmten Zeit fortgesetzt. Wenn die Notwendigkeit besteht, dass die Bewegung in dem Augenblick anhält, in dem man die Taste loslässt (zum Beispiel für minimale Justierungen), muss diese Funktion im Empfänger aktiviert werden (*die werkseitige Einstellung ist OFF*).

17 – AKTIVIERUNG (bzw. Deaktivierung) der Sendung der Befehle über das Netzwerk “BUS T4”

[mit O-View] – Wenn in den Anlagen mit dem Netzwerk “Bus T4” mehr als ein Empfänger installiert ist und man die Automation von einer Entfernung aus steuern muss, die größer ist als die übliche Reichweite des Senders und des Empfängers, kann diese Funktion aktiviert werden (in mindestens 2 Empfängern), um die Reichweite des Empfängers zu vergrößern. Der Empfänger, der einen Befehl “per Funk” erhalten hat, kann diesen dadurch über das Bus-Kabel zum Endempfänger (in dem der Erkennungscode des Senders gespeichert ist, der den Befehl anfänglich gesendet hat) weiterübertragen, so dass dieser dann den Befehl ausführen kann. Um die Möglichkeit in einem Empfänger zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, dass Befehle über “Bus T4” gesendet bzw. empfangen werden können (*die werkseitige Einstellung ist OFF*), müssen die betreffenden Empfänger mit dem Programmiergerät O-View entsprechend programmiert werden.

18 – ERSTELLUNG DER “ZUGEHÖRIGKEITSGRUPPE” DER SENDER

[mit O-Box] – Jeder im Empfänger gespeicherte Code kann einer oder mehreren der 4 verfügbaren “Zugehörigkeitsgruppen” zugeordnet werden.

Die Bildung der Gruppen und ihre Aktivierung bzw. Deaktivierung (*die werkseitige Einstellung ist OFF*) erfolgt über das Programmiergerät O-Box, wogegen die Benutzung der Gruppen – zum Beispiel in einer bestimmten Zeitspanne – durch das Programmiergerät O-View erfolgt.

19 – SCHUTZ DER KONFIGURATION DER PROGRAMMIERTEN FUNKTIONEN

[mit O-Box / O-View] – Mit dieser Funktion können alle im Empfänger programmierten Funktionen, inklusive die Funktionen der Taste und der LED, geschützt werden. Die Funktion aktiviert sich, indem man im Empfänger ein **Passwort** bzw. eine vom Installateur bestimmte Nummer mit max. 10 Ziffern eingibt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, muss das *Passwort* vor der Durchführung einer Programmierung oder Wartung des Empfängers in das Programmiergerät eingegeben werden, damit der Empfänger entsperrt wird.

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Das vorliegende Produkt ist Teil der Automatisierung und muss daher zusammen mit derselben entsorgt werden.

Wie die Installationsarbeiten muss auch die Abrüstung am Ende der Lebensdauer dieses Produktes von Fachpersonal ausgeführt werden.

Dieses Produkt besteht aus verschiedenen Stoffen, von denen einige recycled werden können, andere müssen hingegen entsorgt werden. Informieren Sie sich über die Recycling- oder Entsorgungssysteme für dieses Produkt, die von den auf Ihrem Gebiet gültigen Verordnungen vorgesehen sind.

Achtung! – bestimmte Teile des Produktes können Schadstoffe oder gefährliche Substanzen enthalten, die, falls in die Umwelt gegeben, schädliche Wirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.

Wie durch das Symbol seitlich angegeben, ist es verboten, dieses Produkt zum Hausmüll zu geben. Daher differenziert nach den Methoden entsorgen, die von den auf Ihrem Gebiet gültigen Verordnungen vorgesehen sind, oder das Produkt dem Verkäufer beim Kauf eines neuen, gleichwertigen Produktes zurückgeben.

Achtung! – die örtlichen Verordnungen können schwere Strafen im Fall einer widerrechtlichen Entsorgung dieses Produktes vorsehen.



TECHNISCHE MERKMALE DES PRODUKTS

	OXI	OXIT	OXI8	OXI8T
• Decodierung	"O-Code" / "FloR" / "TTS"; oder "Flo"; oder "Smilo"			
• Höchstaufnahme	30 mA			
• Empfangsfrequenz	433.92 MHz		868.95 MHz	
• Übertragungsfrequenz		433.92 MHz		868.95 MHz
• Empfindlichkeit	besser als 0,5 µV:			
• Betriebstemp.	-20° C ÷ +55° C			
• Ausgänge	4 (auf Steckverbinder "SM")			
• Abmessungen und Gewicht	L. 50; H. 45; T. 19 mm; Gewicht 20 g			
• Abgestrahlte Leistung		+1 dBm		+1 dBm
• Eingangsimpedanz	52 Ohm			
	OX2	OX2T	OX28	OX28T
• Decodierung	O-Code" / "FloR" / "TTS"; oder "Flo"; oder "Smilo"			
• Alimentazione	ohne Überbrückung = typisch 24 V Grenzen von 18 bis 24 V Gleich- oder Wechselstrom mit Überbrückung = 12 V typisch. Grenzen von 12 bis 18 V Gleich- oder Wechselstrom			
• Aufnahme in Ruhestellung	10 mA bei 24 Vac			
• Aufnahme der 2 aktivierten Relais	80 mA bei 24 Vac			
• Empfangsfrequenz	433.92 MHz		868.95 MHz	
• Übertragungsfrequenz		433.92 MHz		868.95 MHz
• Empfindlichkeit	besser als 0,5 µV			
• Relais Nr.	2			
• Relaiskontakt	gewöhnlich geöffnet max. 0,5 A und 50 V			
• Betriebstemp.	-20° C ÷ +55° C			
• Schutzart	IP 30			
• Abmessungen und Gewicht	58 x 86; H. 22; mm; Gewicht 55 g			
• Abgestrahlte Leistung		+2 dBm		+2 dBm

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Neben den in der vorliegenden Anleitung beschriebenen Funktionen und Programmierungen verfügt der Empfänger noch über viele andere zur Erhöhung der Leistungen, der Sicherheit und der Bedienungsfreundlichkeit.

Für diese Programmierungen muss das Programmierungsgerät O-Box (oder, in einigen Fällen, O-View) benutzt werden.

Weitere Infos über die verfügbaren Programmierungen stehen im Allgemeinen Systemhandbuch des Systems "NiceOpera System Book" oder in der Anleitung der Geräte O-Box oder O-View zur Verfügung.

• Hinweise zu den Technischen Merkmalen des Produktes

- Die Reichweite der Sender und das Empfangsvermögen der Empfänger wird durch andere Vorrichtungen stark beeinflusst (wie z. B.: Alarmer, Kopfhörer, usw.), die in ihrer Zone auf derselben Frequenz funktionieren. In solchen Fällen kann Nice die effektive Reichweite seiner Vorrichtungen nicht garantieren.*
- Alle angegebenen technischen Merkmale beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C (± 5°C).*
- Nice behält sich das Recht vor, jederzeit als nötig betrachtete Änderungen am Produkt vorzunehmen, wobei Funktionalitäten und Einsatzzweck beibehalten werden.*